

cosmetic dentistry

— beauty & science

2²⁰¹²

_ Fachbeitrag

Funktion und Ästhetik im Einklang

_ Spezial

Daktari lebt – Wie aus einer Serengeti-Safari ein mutiges, internationales Hilfsprojekt in Tansania entsteht

_ Lifestyle

Madeira – Abenteuer in den Levadas

neu!

chirurgische aspekte der rot-weißen ästhetik

Gingiva-Management in der Parodontologie und Implantologie
Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs



inkl. DVD

**JETZT AUCH MIT PAPILLEN-AUGMENTATION,
LIPPENUNTERSPRITZUNG UND GUMMY-SMILE-
KORREKTUR**

SCAN MICH



Programm
„Chirurgische
Aspekte der rot-
weißen Ästhetik“

QR-Code einfach
mit dem Smartphone
scannen (z. B. mithilfe
des Readers i-nigma)

in Kooperation



PRAXIS

Kursinhalte

THEORIE

- Grundlagen rot-weiße Ästhetik (Anatomie, Funktion, Parodontalerkrankungen und ihre Folgen etc.)
- Knochen als Grundlage eines perfekten ästhetischen Ergebnisses (augmentative Verfahren)
- Chirurgische Techniken (Schnittführung, Lappentechnik, Kronenverlängerung, Gummy Smile, Transplantate)
- Laser-Contouring, chirurgisches Contouring und adjuvante Therapien
- Papillen-Augmentation
- Lippenunterspritzung
- Gummy-Smile-Korrektur
- Besonderheiten des Gingiva-Managements in der Implantologie
- Tipps, Tricks und Kniffe

- Chirurgische Techniken
- Papillen-Augmentation
- Lippenunterspritzung
- Gummy-Smile-Korrektur
- Laser-Contouring

Hinweis: Jeder Kursteilnehmer erhält die DVD „Chirurgische Aspekte der rot-weißen Ästhetik“, auf der alle Behandlungsschritte am Präparat bzw. Patienten noch einmal Step-by-Step gezeigt und ausführlich kommentiert werden.

Organisatorisches

Kursgebühr inkl. DVD 195,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale 25,- € zzgl. MwSt.
Bei der Teilnahme am Hauptkongress wird die Kursgebühr angerechnet.

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308, Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de, www.oemus.com



Nähere Informationen zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter www.oemus.com

Dieser Kurs wird unterstützt



Stand: 11.01.2012

Termine 2012

HAUPTKONGRESS

07.09.2012 09.00 – 13.00 Uhr	Ost Leipzig	9. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin
05.10.2012 09.00 – 13.00 Uhr	Nord Hamburg	42. Internationaler Jahreskongress der DGZI
12.10.2012 14.00 – 18.00 Uhr	Süd München	3. Münchener Forum für Innovative Implantologie
02.11.2012 14.00 – 18.00 Uhr	West Essen	2. Essener Implantologietage

Anmeldeformular per Fax an
0341 48474-390
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig

Für die Kursreihe „Chirurgische Aspekte der rot-weißen Ästhetik“ melde ich folgende Personen verbindlich an:

OST

NORD

SÜD

WEST

07.09.2012 | Leipzig 05.10.2012 | Hamburg 12.10.2012 | München 02.11.2012 | Essen

Bitte senden Sie mir das Programm zum Hauptkongress

Name, Vorname

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der
OEMUS MEDIAAG erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail

Zahnästhetik – Zahntechnik



Georg Isbaner, Redaktionsleiter
ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor

Das Wort „Ästhetik“ hat griechische Wurzeln und bedeutet zunächst nichts anderes als Wahrnehmung oder Empfindung. Heutzutage verbinden wir mit diesem Begriff fast ausschließlich die Wahrnehmung von Schönheit. Etwas ist ästhetisch, wenn es gefällt, wenn wir es für schön halten. Und hier müssen wir schon die sicheren Gefühle des Definierens verlassen. Denn: Was schön ist, liegt bekanntlich zum einen „im Auge des Betrachters“, zum anderen unterliegt es kulturellen und gesellschaftlichen Einflüssen. Die Schönheitsideale vergangener Zeiten sind nicht mehr die Gleichen wie heute. Schönheitsideale sind für uns zu(r) Mode geworden – für die alten Griechen war das Schöne etwas Konstantes, wenn nicht sogar Ewiges.

Auch in der ästhetischen Zahnheilkunde gilt (in Europa bzw. in Deutschland) seit Langem das unumstößliche Schönheitsideal des Naturschönen. Bis heute steht in weiten Kreisen der Branche und bei vielen Patienten selbst fest: Eine gute prothetische Lösung oder ein gelungener Einzelzahnersatz haben sich möglichst unauffällig in die vorhandene Mundsituation einzugliedern, der individuelle Charakter soll erhalten bleiben. Man soll nicht gleich sehen, „dass da was gemacht wurde“.

Doch auch hier erleben wir einen Wertewandel. Statussymbole lassen sich nicht mehr nur in Immobilien (Häuser, Schlösser, Fußballstadien etc.) und Mobilien (Autos, Boote, Flugzeuge etc.) verwirklichen. Der menschliche Körper ist zwar schon seit Jahrtausenden Gegenstand schönheitschirurgischer und kosmetischer Maßnahmen. Aber noch nie rückten derart viele Körperregionen und -teile in den Bereich der manipulierbaren Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen sozialen Statuswunsches. Füße können verkleinert, Beine verlängert, Gesichtspartien korrigiert und Haare transplantiert werden. Die moderne Chirurgie verschiebt die Grenzen des Machbaren im Monatstakt. MKG-Spezialisten erzielen dank neuester Materialien und Techniken wahre Wunder. Auch die Zahnheilkunde bewegt sich seit den ersten Tagen der Implantologie weg von der funktionalen Grundversorgung hin zu ästhetisch anspruchsvollen Ergebnissen. Die Patienten legen zunehmend Wert auf optisch ansprechende Lösungen – Funktion und Materialbeständigkeit immer vorausgesetzt.

Die Entwicklung wurde zu einem großen Teil auch durch die Zahntechnik ermöglicht. Materialbeherrschung und Berücksichtigung funktionaler Anforderungen gehören für die guten Techniker zu den Grundvoraussetzungen ihrer Arbeit. Die ungeheure Bandbreite der Materialien und prothetischen Konzepte ermöglichen ästhetischen Zahnersatz auf höchstem Niveau. Somit ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Behandler und Techniker für ein optimales Ergebnis und zum Wohle des Patienten unerlässlich.

Georg Isbaner
Redaktionsleiter ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf www.zwp-online.info mit weiterführenden Informationen vernetzt.





| Editorial

- 03 **Zahnästhetik** – Zahntechnik
_Georg Isbaner

| Fachbeiträge

- 06 **Funktion und Ästhetik** im Einklang
_Dr. med. dent. Michael Visse, ZA Claus Theising,
Dr. med. Dr. med. dent. Martin Ackermann
- 10 **Full Mouth Rehab** und Therapie
des Gummy Smiles mit Botulinumtoxin –
Ein komplexer Fall
_Prof. Dr. Marcel Wainwright
- 16 **Jetzt oder später?** – Grenzfälle
der ästhetischen Sofortimplantation
_Prof. Dr. Dr. Andreas H. Valentin,
OÄ Dr. med. dent. Elsbeth Werchau
- 20 Behandlung und Therapie einer
Einzelzahnücke unter
weiß-rot-ästhetischen Gesichtspunkten
_Dr. Kianusch Yazdani
- 24 Abrasion, Erosion, Attrition:
Was nun? Was tun? Ein Fallexperiment
_Dr. medic. stom. (RO) Diana Svoboda, M.Sc., M.Sc.
- 26 **Minimalinvasive Zahnmedizin** – das Mock-up
zur Schonung der gesunden Zahnhartsubstanz
_Dr. Olivier Etienne
- 31 **Envision a Smile** –
Ein Bild sagt mehr als tausend Worte
_Prof. Dr. Martin Jörgens
- 34 Der Weg ist **das Ziel!**
_Dr. Julia Hehn, Dr. Marcus Striegel,
Dr. Thomas Schwenk, Dr. Florian Göttfert
- 36 Die kieferorthopädische Behandlung
erwachsener Patienten – eine interdisziplinäre

Therapie – Teil II: Kieferorthopädie und konservierende Therapie

_Dr. med. dent. Shadi Gera, Dr. med. dent.
Tobias Teuscher, Prof. Dr. med. dent. Nezar Watted,
Dr. med. dent. Abdallah Awadi

| Spezial

- 42 Praktische Übungen zum
Überwinden psychologischer Hürden in der
Zahnarztpraxis: **Verhaltensänderungen**
_Dr. Lea Höfel
- 46 **Daktari lebt** – Wie aus einer
Serengeti-Safari ein mutiges, internationales
Hilfsprojekt in Tansania entsteht
_Prof. Dr. Martin Jörgens

| Information

- 51 Neu: Ästhetik-Kurse inklusive
Step-by-Step DVD
- 55 **Rot-weiße Ästhetik** – Optionen und Standards
- 56 **Zahnarzt & Heilpraktiker** –
geht das, und wenn ja, warum?
- 58 **Behandlungsvereinbarung** in der Ästhetischen
Zahnmedizin
_Dr. Thomas Ratajczak

| Lifestyle

- 60 Vom Inneren Lächeln und der **Leichtigkeit
des Seins**
- 62 **Madeira** – Abenteuer in den Levadas
_Wolfram Schreiter

40 Herstellerinformation

52 News

66 Impressum



American Dental

AKTUELLES UND SPEZIELLES AUS DER ZAHNHEILKUNDE **SPEZIAL**

Cerinate One-hour Permanent Veneers

Nur 32 Euro pro Keramik-Veneer!

Ästhetisch ansprechend und äußerst günstig: Vorgefertigte Keramik-Veneers

Zahlreiche Patienten lassen sich ihre Zähne ästhetisch nicht verschönern, da sie Kosten und Behandlungsaufwand scheuen. Die neuen Cerinate One-hour Permanent Veneers sind deshalb die optimale Lösung für jede Praxis. Sie sind preiswert, praktisch, minimalinvasiv und ästhetisch. Und das Beste: Es wird nur eine Sitzung benötigt, um die innovativen Keramik-Veneers zu applizieren. Auch Laborarbeiten sind nicht notwendig.

Vielfältiges Keramik-Veneer-System

Das Cerinate One-hour Permanent Veneers Placement Kit ist ein Keramik-Veneer-System zur Zahnrestauration und zur Behandlung klinischer Situationen, insbesondere wenn eine kostengünstige und schnelle Keramikerneuerung in nur einer Sitzung gewünscht wird. Das System besteht aus bereits vorgefertigten Keramik-Veneers, die in 56 Formen und in 4 Farben erhältlich sind.

Schmerzlos und schnell

Mit Cerinate One-hour Permanent Veneers lässt sich das Lächeln vieler Patienten in kürzester Zeit kosmetisch verbessern. Der Eingriff verursacht für den Patienten keine Schmerzen, da auf ein Entfernen empfindlicher Zahnhartsubstanz in den meisten Fällen verzichtet werden kann. Cerinate One-hour Permanent Veneers, die sich im Vergleich zu Komposit-Restaurationen nicht verfärben, garantieren ein dauerhaft weißes, schönes Lächeln.

Klinisch geprüft und vorhersagbar

Bei der Applikation von Cerinate One-hour Permanent Veneers muss, anders als beim Komposit-Bonding, keine aufwändige Schichttechnik angewandt werden. Zur Herstellung der Veneers sind keine Laborarbeiten notwendig. Im Gegensatz zu Komposit-Restaurationen hat der Zahnarzt bei Cerinate One-hour Permanent Veneers die Möglichkeit, die Try-in-Technik anzuwenden. So kann das Ergebnis vor dem Zementieren begutachtet und dem Patienten gezeigt werden.

Langzeitstudien haben die Haltbarkeit der Cerinate-Keramik bewiesen, die im Vergleich zu Komposit-Restaurationen für langanhaltende Strahlkraft sorgt und Plaquebildung vermeidet.

Robust und zuverlässig

Cerinate-Keramik ist die derzeit widerstandsfähigste, leuzitverstärkte Keramikmasse. Sie zeichnet sich im Vergleich zu konventioneller Keramik durch eine geringere Abnutzungsrate aus und garantiert dem Pa-



tienten eine dauerhafte Zahnaufhellung. Dank der geringen Viskosität der Cerinate-Keramik können Cerinate One-hour Permanent Veneers so dünn wie Kontaktlinsen gestaltet werden.

Technische Daten

Biegefestigkeit	188 MPa
Größe,	
Leuzitkristalle	1 µ
Reliabilität	10,20

Indikationen

Cerinate One-hour Permanent Veneers werden bei folgenden Indikationen eingesetzt:

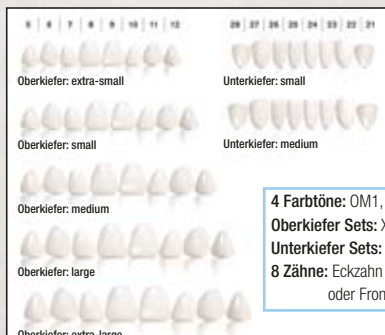
- Korrektur von Zahnfehlstellungen und verdrehten Frontzähnen



- Schließen von Zahnlücken
- Abdeckung schwächerer und stärkerer Zahnverfärbungen
- Wiederherstellung abgeschlagener Inzisalkanten
- Remodellierung zapfenförmiger und zu kleiner Zähne
- Verblendung schwächerer bis stärkerer Verfärbungen durch Tetracycline

Fazit

Mit Cerinate One-hour Permanent Veneers kann das Praxisangebot um eine restaurative und kosmetische Versorgungsmöglichkeit erweitert werden, die preisgünstig, minimalinvasiv und komplett reversibel ist. Cerinate One-hour Permanent Veneers lohnen sich auch für Ihre Praxis!



4 Farbtöne: OM1, B1, A1, A2
Oberkiefer Sets: XS, S, M, L, XL
Unterkiefer Sets: S, M
8 Zähne: Eckzahn und Prämolaren oder Front- und Seitenzahn

HERAUSGEBER

AMERICAN Dental Systems
 Telefon 08106/300-300
 www.ADSystems.de

Funktion und Ästhetik im Einklang

Autoren_Dr. med. dent. Michael Visse, ZA Claus Theising, Dr. med. Dr. med. dent. Martin Ackermann

Bei einer **Dysgnathie** sind sowohl das skelettale als auch das dentoalveoläre System betroffen. Eine Therapie sollte daher weder ausschließlich kieferchirurgisch noch ausschließlich kieferorthopädisch durchgeführt werden. In aller Regel sind interdisziplinäre Therapiekonzepte notwendig, die beide Fachbereiche miteinander kombinieren. Eckpfeiler des Therapieerfolges sind dabei neben einer guten Diagnose, einem effektiven Behandlungsplan und einem gemeinsam erarbeiteten Behandlungskonzeptes vor allem hohe Erfahrung und Kompetenz beider Fachdisziplinen sowie eine gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Anhand eines dokumentierten Patientenbeispiels soll in diesem Beitrag gezeigt werden, dass sich im Rahmen eines abgestimmten Behandlungskonzeptes durch die Opti-

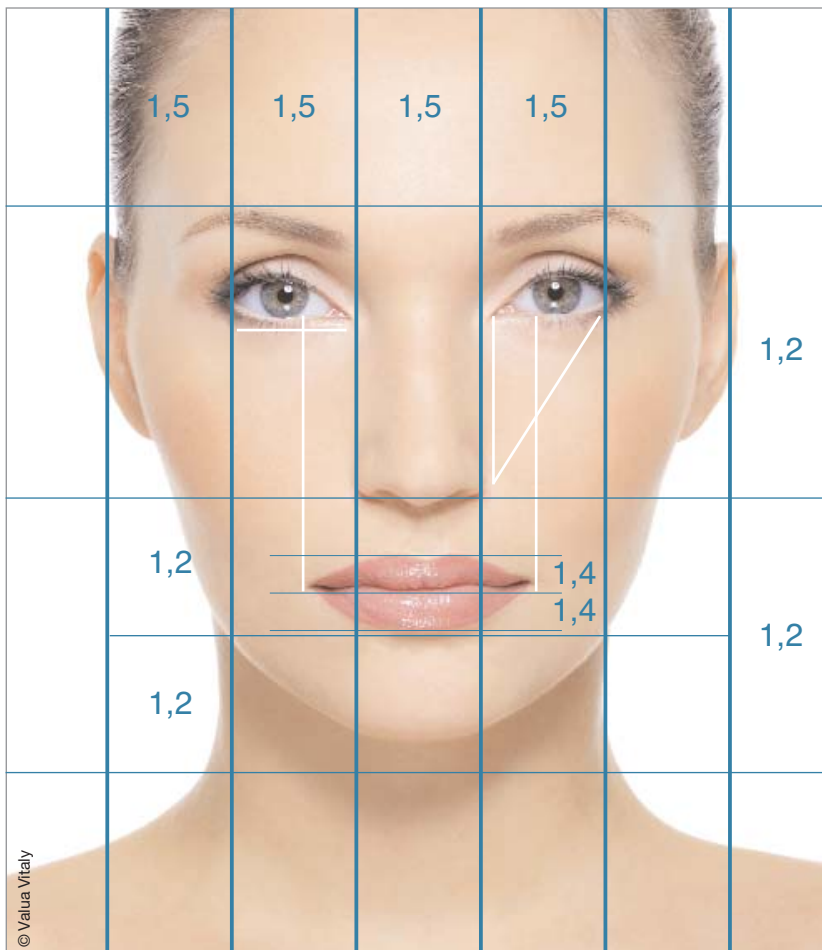
mierung der Funktion selbst ein schönes Gesicht noch deutlich positiv verändern lässt.

Das Gesicht – Spiegelbild der Seele

Ein Gesicht ist mehr als nur die Harmonie von Augen, Nase, Mund und Lippen. Als Sammelpunkt fast aller Sinnesorgane ist es „Kommunikationsmittel“ und Projektionsfläche der innersten Gefühle. Ob Freude, Trauer, Wut, Überraschung oder Furcht: Das Gesicht übermittelt Botschaften sogar dann, wenn man sich dessen völlig unbewusst ist – übrigens international verständlich. So stellt es quasi ein Abbild der Seele und der Persönlichkeit dar. Bei der Entstehung von Sympathie und Antipathie hat das Gesicht eine erhebliche Bedeutung, denn wie das Gegenüber eingeschätzt wird, entscheidet sich innerhalb von wenigen Sekunden. Regelmäßige Gesichtszüge entsprechen dabei dem natürlichen Sinn des Menschen für Harmonie und führen daher in der Regel zu einer positiven Einschätzung. Bei allen Versuchen, das Schönheitsempfinden zu erklären, hat Symmetrie von jeher eine große Rolle gespielt und wird häufig mit Harmonie gleichgesetzt.

Harmonie: Der Einfluss der Kieferstellung

Ein herausragender Faktor im Hinblick auf ein „harmonisches“ Erscheinungsbild ist die Kieferstellung, denn sie prägt entscheidend das Gesichtspröfil. Ein unterschiedlich ausgeprägtes Wachstum von Ober- und Unterkiefer und die daraus resultierende Fehlstellung der Kiefer zueinander bewirken eine Störung des Gesichtspröfils, die häufig als sehr schwerwiegend empfunden wird. Vor allem Mittel- und Untergesicht werden im Wesentlichen durch Form und Lage der Kiefer bestimmt. Lippenprofil, Nasenform, Gesichtsform und die Ausprägung des Kinns sind ebenso durch die Kieferstellung beeinflusst wie das Breiten- und Längenverhältnis des Gesichts. Aus medizinischer Sicht sind es aber vor allem funktionelle Probleme, die die Behandlung einer Dysgnathie erforderlich macht. Zu nennen sind hier u.a. erhebliche Schwierigkeiten beim Abbeißen und Kauen, Fehlbelastungen von Zähnen und Kiefergelenken mit muskulären Dysbalancen und Schmerz-



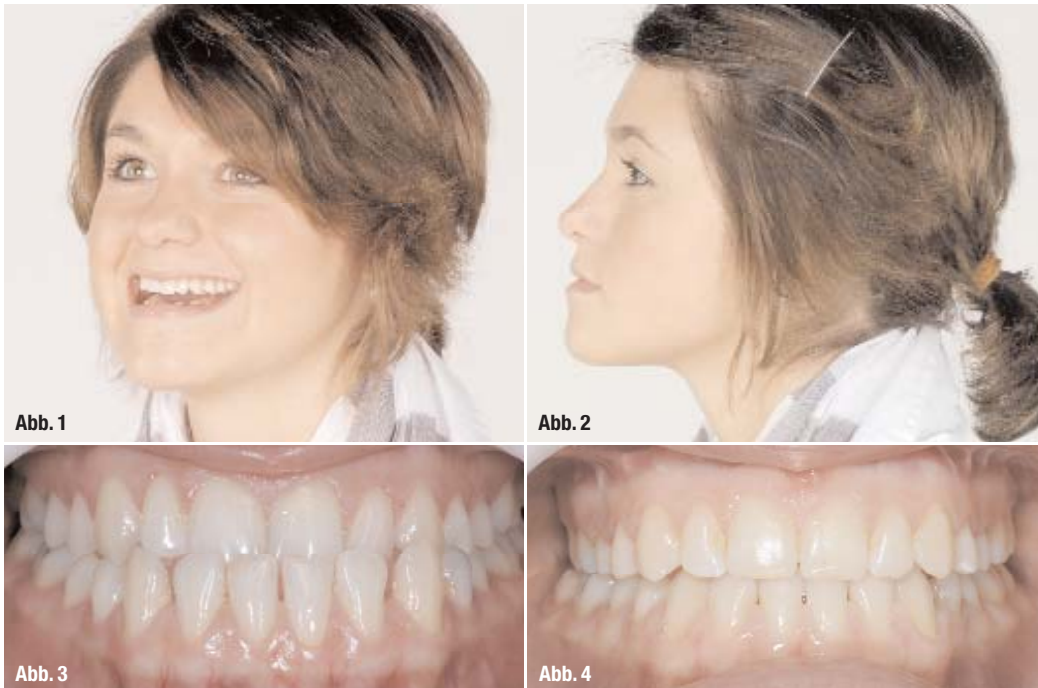


Abb. 1 und 2_ Retrognathie des Oberkiefers führt hier v.a. zu funktionellen, weniger zu ästhetischen Einschränkungen. **Abb. 3 und 4_** Zahnstellung vor und nach kieferorthopädischer Vorbehandlung.

geschehen im Bereich von Kopf, Nacken oder Rücken sowie eine falsche Atmung mit erhöhtem Infektionsrisiko der oberen Luftwege. Die Gründe, die Patienten dazu bewegen, eine kieferorthopädisch-

kieferchirurgische Kombinationstherapie durchführen zu lassen, liegen allerdings vielfach eher in einer Störung des Gesichtsprofils, die individuell als besonders schwerwiegend, belastend und nicht

ANZEIGE



2N FORTBILDUNGEN FÜR ZAHNÄRZTE

KONZEPTIONSKURSE VON DEN GRUNDLAGEN ZUR PERFEKTION
2N FORTBILDUNGEN FÜR ZAHNÄRZTE UND PRAXISTEAMS
DR. MARCUS STRIEGEL & DR. THOMAS SCHWENK

Kompetent und praxisnah stellen wir Ihnen jene Methoden vor, die Sie morgen selber in Ihrer Praxis anwenden können. Wichtige Tipps und Ideen werden anhand vieler Patientenfälle kurzweilig demonstriert - von Praktikern für Praktiker.

Ihr Dr. Marcus Striegel & Dr. Thomas Schwenk

Jetzt online informieren und anmelden unter www.2n-kurse.de



DR. THOMAS SCHWENK



DR. MARCUS STRIEGEL

Zertifizierte Spezialisten für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ)

Ludwigsplatz 1a
D-90403 Nürnberg

Telefon: +49 (0) 911 - 24 14 26
Telefax: +49 (0) 911 - 24 19 854

info@2n-kurse.de
www.2n-kurse.de

White Aesthetics under your control

Intensivkurs Funktion und Vollkeramik
Diagnose-Planung-Erfolg
www.2n-kurse.de/white_aesthetics

A 21./22.09.2012 Nürnberg White Aesthetics under your control

2 Tage Intensiv-Workshop (Theorie & Hands On)
Fr. 14:00 - 19:00 & Sa. 09:30 - 16:30
750.- Euro zzgl. 19% gesetzl. MwSt. = 892,50 Euro

Red Aesthetics under your control

Intensivkurs Plastische PA Chirurgie
Diagnose-Planung-Erfolg
www.2n-kurse.de/red_aesthetics

B 12./13.10.2012 Nürnberg Red Aesthetics under your control

2 Tage Intensiv-Workshop (Theorie & Hands On)
Fr. 14:00 - 19:00 & Sa. 09:30 - 16:30
750.- Euro zzgl. 19% gesetzl. MwSt. = 892,50 Euro

Bei gemeinsamer Buchung eines A und B Kurses beträgt der Preis
1.350.- Euro zzgl. 19% gesetzl. MwSt. = 1606,50 Euro

Function under your control

Funktionskurs -
Funktion praxisnah und sicher!
www.2n-kurse.de/function

C 07./08.12.2012 Nürnberg Function under your control

2 Tage Intensiv-Workshop
mit live Demo am Patienten
Fr. 10:00 - 18:30 & Sa. 09:30 - 16:30
1050.- Euro zzgl. 19% gesetzl. MwSt. = 1249,50 Euro

Online anmelden unter www.2n-kurse.de

Abb. 5–8_ Das Patientenbeispiel zeigt, dass optimale Funktion vielfach auch perfekte Ästhetik bedeutet.



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8

attraktiv empfunden wird. Den Ausschlag gibt hier also der Wunsch, Aussehen und Gesichtsästhetik zu verbessern.

Nicht immer jedoch geht eine Dysgnathie mit deutlichen ästhetischen Einschränkungen einher, wie das Beispiel der Patientin Ina S. zeigt. Die maxilläre Retrognathie (Angle-Klasse III) führte bei der durchaus attraktiven 22-jährigen Patientin zu funktionellen Problemen, vor allem beim Kauen. Infolge der Überbelastung des Kiefergelenks litt Ina S. an häufigen Kopfschmerzen. Die Sorge um das Risiko einer CMD war für die Patientin letztendlich der persönliche Auslöser für die Therapieentscheidung. Im Rahmen der kieferorthopädischen Vorbehandlung (Dauer 12 Monate) wurde zunächst die Zahnstellung reguliert. Im Anschluss daran erfolgte die chirurgische Intervention, bei der eine Oberkieferverlagerung vorgenommen wurde (Abb. 1–4).

„Aussehen wie man selbst – nur besser

Das Beispiel zeigt in beeindruckender Weise die Möglichkeit der Wandlung von einem schönen zu einem perfekten Gesicht. Hauptziel der kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Kombinationstherapie ist dabei die Anlehnung an das natürliche Vorbild, bei dem die Individualität des Patienten optimal gewahrt bleibt. Anspruch ist hier, das Erscheinungs-

bild nach Möglichkeit so unauffällig zu perfektionieren, dass niemand erkennt, dass überhaupt eine Korrektur stattgefunden hat. Voraussetzung ist in diesem Zusammenhang die Schaffung einer optimalen Funktion, die oftmals mit einer ästhetischen Verbesserung einhergeht – auch dann, wenn die Ausgangssituation auf den ersten Blick kaum ästhetische Einschränkungen erkennen lässt. Die Falldarstellung Ina S. ist dafür ein beeindruckendes Beispiel (Abb. 5–8).

Kontakt

cosmetic
dentistry



Dr. Michael Visse

Fachzahnarzt
für Kieferorthopädie
Georgstraße 24
49809 Lingen
Tel.: 0591 59077
E-Mail: info@dr-visse.de
www.dr-visse.de



max. 10 Punkte
nach BZÄK/DGZMK

COLTENE SYMPOSIUM | MÜNCHEN

Veneering im Wandel von Keramik bis Komposit

14. UND 15. SEPTEMBER 2012
HOTEL LEONARDO ROYAL



www.coltene-symposium.com

Ob aus medizinischen oder kosmetischen Gründen, Frontzahnrestaurationen werden immer wichtiger. Ein natürlich schönes Lächeln dient zunehmend als Visitenkarte und kann auf verschiedene Arten realisiert werden. Veneering bietet eine Vielfalt von Materialien und Techniken, die in diesem Symposium eingehend analysiert und einander gegenübergestellt werden.

DIRECT COMPOSITE
VENEERING –
THE MISSING LINK?

INDIREKTE VER-
FAHRENSTECHNIK:
LABORGEFERTIGTE
VENEERS

MATERIALKUNDE
KERAMIK

VENEERS MIT
CHAIRSIDE CAD/
CAM – GEHT DAS
ÜBERHAUPT?

DIE FREIHAND-
VERBLENDUNG
MITTELS KOMPOSIT

KOMPOSITE UND
ADHÄSIVE



Dr. Mario Besek



PD Dr. Stefan Paul



Prof. Dr. Jürgen
Manhart



Dr. Gerhard Werling



Dr. Patrizia Lucchi



Prof. Dr. Ivo Krejci

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.coltene-symposium.com | events@coltene.com | +41 71 757 54 65

COLTENE®